20 Jahre
Uckermärkischer Hospizverein e.V.

Rundbrief

1/2026

Uckermärkischer Hospizverein e.V.

Neubrandenburger Str. 1b **17291 Prenzlau**

Tel.: 03984 48 2121 6

Mobil: 0174 43 42 825

info@hospizverein-uckermark.de

www.hospizverein-uckermark.de

Hospizarbeit lebt auch durch Spenden!
Spendenkonto: Sparkasse Uckermark IBAN: DE62 1705 6060 3571 0037 20

WWW.CHARTA-FUER-STERBENDE.DE
Wir unterstützen die Charta

gefördert durch den Landkreis
UCKERMARK

Grafik: *freepik.com*

Alles muss klein beginnen, lass etwas Zeit verrinnen
Es muss nur Kraft gewinnen und endlich ist es groß

Schau nur dieses Körnchen Ach, man sieht es kaum
Gleicht bald einem Grashalm Später wird's ein Baum

Und nach vielen Jahren Wenn ich Rentner bin
Spendet er mir Schatten Singt die Amsel drin

Schau die feine Quelle Zwischen Moos und Stein
Sammelt sich im Tale Um ein Bach zu sein

Wird zum Fluss anschwellen Fließt zur Ostsee hin
Braust dort ganz gewaltig Singt das Fischlein drin

Schau die leichte Flocke Wie sie tanzt und fliegt
Bis zu einem Ästchen Das unterm Schnee sich biegt

Landet da die Flocke Und durch ihr Gewicht
Bricht der Ast herunter Und der Rabe spricht

Manchmal denk ich traurig Ich bin viel zu klein
Kann ja doch nichts machen Und dann fällt mir ein

Erst einmal beginnen Hab ich das geschafft
Nur nicht mutlos werden Dann wächst auch die Kraft

Und dann seh ich staunend Ich bin nicht allein
Viele Kleine, Schwache Stimmen mit mir ein

Grafik: *freepik.com*

Alles muss klein beginnen Lass etwas Zeit verrinnen
Es muss nur Kraft gewinnen Und endlich ist es groß

mit freundlicher Genehmigung von Gerhard Schöne

Quelle: iStock

...Jahre Uckermärkischer Hospizverein e.V.

Vor 20 Jahren sollte in Prenzlau ein stationäres Hospiz entstehen. Aus diesem Projekt wurde damals nichts, stattdessen entstand der Uckermärkische Hospizverein als Träger des Ambulanten Hospizdienstes. Umso mehr freuen wir uns, dass es ausgerechnet im 20. Jahr nach unserer Gründung nun endlich so weit sein wird, dass ein stationäres Hospiz unter der Trägerschaft des Evangelischen Diakonissenhauses Teltow an den Start gehen kann. In unserem Jubiläumsjahr planen wir einen **Neujahrsempfang für unsere Ehrenamtler und Mitglieder am 15.01.2026 um 17 Uhr** in unserer Geschäftsstelle. Im Juni wird es eine Festveranstaltung in Prenzlau geben, zu der gesondert eingeladen wird. Die Brandenburgische Hospizwoche lädt traditionell zu öffentlichen Aktionen ein und so werden wir wieder die Gelegenheit nutzen, mit Aktionen und Workshops präsent zu sein. Nähere Infos werden auf der Website zu lesen sein.

Alles hat klein begonnen… mit vielen engagierten und interessierten Menschen aus der Uckermark, viel Herzblut, unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit an den Sterbebetten, in Trauer- und Beratungsgesprächen, in Vorstandssitzungen und tausenden gefahrenen Kilometern. Lasst uns weiter daran arbeiten, dass Sterbende und Trauernde nicht allein gelassen werden und damit unsere Welt zu einem besseren Ort wird!

Steffi Scholer

Tadaa – die neue Website ist da!

Mit einer ordentlichen Portion Stolz können wir hier mitteilen, dass wir seit August 2025 eine neue Website haben. Guckt gleich mal rein, die ist wirklich schön geworden!

Aber der Reihe nach:
Im März/ April 2025 gab es erste Treffen mit Jonas Geldschläger (unserem Webdesigner) und der extra gegründeten AG Website. Mit dabei waren Ute Taubert und André Herfurth-Schmidt (beide Vorstand) und Andrea Schwarz vom Koordinatorenteam. Dabei ging es in erster Linie darum, was wir wollen und wie! Die Idee war eine modernere, übersichtlichere und praktikablere Website. So ist es nun z.B. über ein Kontaktformular leichter, den KoordinatorInnen zu schreiben.

Auch der aktuelle Rundbrief, sowie die zurückliegenden Exemplare können online eingesehen werden, wir haben einen Veranstaltungskalender und einen internen Bereich für unsere ehrenamtlich Tätigen.

Im Frühsommer 2025 gab es einen ersten Entwurf, das Ziel wurde klarer. So sollte z.B. auch das Spenden erleichtert werden…und der Anfang ist gemacht. In Kürze werden alle nötigen technischen

Voraussetzungen erfüllt sein, um direkt über die Website zu spenden.

Es war eine tolle Zusammenarbeit mit Jonas, den an dieser Stelle ein dicker Dank erreichen soll. Er war immer für uns ansprechbar, hat die Dinge super erklärt und umgesetzt und unser Thema wirklich verstanden.

Andrea Schwarz

Tag des Friedhofs am 21.09.2025 in Templin und Prenzlau

Anlässlich des deutschlandweit begangenen Tages des Friedhofs gab es erstmalig unter dem Motto „Endlich und lebendig“ Veranstaltungen sowohl in Prenzlau als auch in Templin, die durch den Uckermärkischen Hospizverein unterstützt wurden.

Eine Sonnenblume strahlte vom Flyer. Aber was kann man sich unter einem „Tag des Friedhofs“ vorstellen?

Gemeinsam mit den Stadtverwaltungen und den Kirchengemeinden der beiden Städte ging es darum, auf den Friedhöfen eine persönliche Auseinandersetzung mit den Themen Sterben, Tod und Trauer anzubieten. Jeder Mensch muss seinen eigenen Umgang damit finden. Umso wichtiger ist es zu wissen, an wen man sich wenden kann, um Beistand und Trost zu finden, Angelegenheiten zu regeln, Hilfe zu bekommen.

In Prenzlau waren (zukünftige) Ehrenamtliche gemeinsam mit Thomas Tiede auf dem Städtischen Friedhof vor Ort, um zu zeigen, dass Friedhöfe vor allem auch Orte für die Lebenden sind.

Es gab Sonderführungen über den Friedhof, ein Pop-up-Trauercafé mit Kaffee und Kuchen. Verschiedene Dienstleister aus der Region nutzten die Gelegenheit sich vorzustellen. Für die musikalische Untermalung waren der Posaunenchor Prenzlau und die „UckerLeLen“ - ein Ukulelen-Ensemble- dabei.

Interessierte BürgerInnen konnten in Templin bereits am 20.09. an Führungen über die Waldfriedhöfe in der Röddeliner Straße und in der Buchheide teilnehmen.

Foto: Uckermärkischer Hospizverein e.V.

Am 21.09. fanden dann auf dem St.-Georgen-Kirchhof Führungen, Lesungen und Theater statt. Bei Kaffee und Kuchen gab es Austausch, Gespräche und Beratung.

Der Friedhof wurde als Ort des Lebens entdeckt und das hat es leichter gemacht, sich mit anderen zusammen auch schwierigen und schweren Lebensfragen anzunähern.

In beiden Städten war man sich einig, diese Veranstaltung auch im kommenden Jahr wieder durchzuführen.

Andrea Schwarz & Thomas Tiede

Hospiz- und Palliativarbeit zu Gast und im Gespräch im Landtag Brandenburg

Am 14.10.2025 hatte die Landtagspräsidentin, Frau Prof.Dr. Ulrike Liedke, Politik und Akteure aus dem Hospiz- und Palliativverband Brandenburg (HPV) zum „Parlamentarischen Themennachmittag“ in den Landtag eingeladen. Kolleginnen und Kollegen aus den Einrichtungen und Diensten des HPV stellten die Brandenburger Hospizlandschaft vor.

Im Anschluss ging es unter dem Motto „Politik trifft Hospiz“ um Begegnung und Dialog untereinander. Leider waren sehr wenige Politiker aus dem Landtag vor Ort…

Wenige Tage später hat überraschend der Ausschuss für Gesundheit und Soziales des Landtages zum Fachgespräch geladen. Unter dem Thema „Zum aktuellen Stand, den Möglichkeiten und Herausforderungen der Hospiz- und Palliativ-versorgung im Land Brandenburg“ konnten Pfarrer Matthias Blume (Vorstand beim Ev. Diakonissenhaus Teltow), Alind Groschwald (Geschäftsführerin beim HPV Brandenburg) und Thomas Tiede am 05.11.2025 ihre Einschätzungen und Problemstellungen zu diesem Thema in den Ausschuss einbringen. Danach entspann sich ein offenes Fachgespräch zu den Herausforderungen für die Hospiz- und Palliativversorgung im Land Brandenburg.

Die Hoffnung ist, dass dieses Fachgespräch in einem zu gründenden „Runden Tisch“ ziel- und ergebnisorientiert fortgesetzt wird.

Thomas Tiede

Wir sagen DANKE!

Auch in diesem Jahr durften wir uns über zahlreiche Spenden und Zuwendungen freuen.

An vorderster Stelle sei hier die von Arnim‘sche Stiftung genannt, die uns seit längerem regelmäßig vor allem im Bereich Aus- und Fortbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Förderung des Ehrenamts unterstützt. Wir sind dafür ganz besonders Herrn Alard Graf von Arnim verbunden, der für uns stets ein engagierter und wohlwollender Ansprechpartner ist.

Dann hatten wir das große Glück, durch das Leserhilfswerk des Nordkurier bedacht zu werden. Dies hat uns nach unserem Umzug in die neuen Räume erst die zeitgemäße Ausstattung der Geschäftsstelle und des Seminarraums erst ermöglicht. Wir danken hier Frau Rita Hidde für die unkomplizierte und entgegenkommende Zusammenarbeit.

Die VR Bank Uckermark Randow eG wiederum hat die Einrichtung unserer Teeküche im Seminarraum mit einer größeren Spende unterstützt. Besonders bei Fortbildungen und anderen Veranstaltungen hat sich die Teeküche schnell als unverzichtbar erwiesen.

Beim diesjährigen UckerMarsch gehörten wir zu den begünstigten Organisationen und konnten am Abend der Veranstaltung zu unserer Freude einen Scheck entgegennehmen. Die Freiwillige Feuerwehr Baumgarten lud uns ein, auf ihrem Feuerwehrfest mit einem Infostand vertreten zu sein und spendete uns die Einnahmen aus dem Kuchenverkauf.

Foto: B. Bruck

Dank des Engagements von Frau Carla Kniestedt erhielten wir die Eintrittsgelder aus der kürzlich in der Mühlenwirtschaft Lychen stattgefundenen Lesung von Bundeskanzlerin a.D. Angela Merkel.

Und vom Lions Club haben wir vorab schon erfahren, dass wir aus den Einnahmen der Tombola auf dem Prenzlauer Weihnachtsmarkt bedacht werden sollen …

Nicht vergessen sind natürlich auch die zahlreichen weiteren, teilweise regelmäßigen Spenden von Privatpersonen. Dazu kamen Zuwendungen, die wir anlässlich von Beisetzungen - anstelle von Blumen und Kränzen - erhalten haben.

Und nicht zuletzt sind uns aus testamentarischen Verfügungen Mittel zugeflossen. Zwei Damen haben uns mit größeren Summen aus ihrem Nachlass bedacht. Das berührt uns in ganz besonderer Weise.

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern von ganzem Herzen. Ihre Wertschätzung und Unterstützung unserer Arbeit bedeutet uns sehr viel. Zahlreiche Facetten unserer Arbeit sind nicht regelfinanziert und können überhaupt nur dank Ihrer Unterstützung umgesetzt werden, wie zum Beispiel unsere Angebote für Trauernde. Und die breite Unterstützung zeigt uns auch, dass hospizliche Themen auf dem Weg dorthin sind, wo sie hingehören: in die Mitte der Gesellschaft. Daran wollen wir mit Ihrer Hilfe auch zukünftig arbeiten.

Martina Hübner

Vorstand

Unsere Mitgliederversammlung 2025

Am 23. September fand die diesjährige Mitgliederversammlung (MV) des Uckermärkischen Hospizvereins in unserer Geschäftsstelle statt.

Steffi Scholer gab mit Zahlen und Fakten einen anschaulichen Überblick über die vielfältige Arbeit des ambulanten Hospizdienstes. Kernstück der Arbeit ist die erste Kontaktaufnahme zu Betroffenen, Anbahnung von Begleitungen und Vermittlung von ehrenamtlichen Begleiter:innen in Sterbe- und Trauerbegleitungen, die laufende Fortbildung der Ehrenamtlichen und Durchführung von Vorbereitungskursen für neue Ehrenamtliche. Daneben steht eine breite Öffentlichkeitsarbeit, z.B. auch die Durchführung von Letzte Hilfe Kursen und die Vernetzung mit anderen Akteuren der palliativ-hospizlichen Versorgung in der Region.

Ute Frahm als erste Vorsitzende stellte die Arbeit des Vorstands im Berichtsjahr vor. Hier einige Stichpunkte:

Seit der letzten Mitgliederversammlung im September 2024 fanden 7 Vorstandssitzungen statt, in denen die laufende Arbeit des Hospizvereins koordiniert und weitere Planungen vorgenommen wurden. 51 Mitglieder hatte der Hospizverein per 31.12.2024 und beschäftigt aktuell 3 Mitarbeiter:innen, zwischenzeitlich gab es eine weitere Mitarbeiterin im befristeten, von der Stadt Prenzlau geförderten Projekt „Pflege vor Ort“. Der Hospizverein ist darüber hinaus Träger des Hospiz- und Palliativnetzwerks im Landkreis Uckermark.

Vorstand und Vereinsmitglieder unterstützten die Koordinator:innen tatkräftig in der Öffentlichkeitsarbeit und waren auf vielen Veranstaltungen in der Region präsent. Ein Höhepunkt war sicherlich im Juni auch die „Tour de Uckermark - Letzte Hilfe on the road“ im Rahmen der Brandenburgischen Hospizwoche, die von Vorstand und Team gemeinsam geplant und durchgeführt wurde.

Die Kooperation mit dem Evangelischen Diakonissenhaus Teltow Lehnin (EDBTL) als Träger des künftigen stationären Hospizes Prenzlau wurde erfolgreich auf den Weg gebracht.

Thomas Tiede in seiner Rolle als Verwaltungsmitarbeiter erläuterte im Auftrag des Vorstands die Jahresrechnung 2024 und stellte den Bericht der Kassenprüferin vor. Der aktuelle Freistellungsbericht des Finanzamts für Körperschaften zur Bestätigung der Gemeinnützigkeit

liegt vor. Die MV nahm die Jahresrechnung an und entlastete den Vorstand.

Die im Anschluss vorgestellte Wirtschafts- und Budgetplanung 2026 wurde ebenfalls von der MV angenommen.

Im September 2026 steht die Neuwahl des Vorstands an. Einige der jetzigen Vorstandsmitglieder werden nicht wieder kandidieren. Wir sind daher aktuell auf der Suche nach Menschen, denen hospizliche Themen am Herzen liegen und sich in der Vorstandsarbeit engagieren wollen. Wer Interesse hat, mehr darüber zu erfahren – bitte in der Geschäftsstelle melden, wir sind gern zu einem unverbindlichen Gespräch bereit!

Herbst- und Vereinsmeile in der Prenzlauer Innenstadt

Auch wir haben uns, bei schönstem Septemberwetter, an der diesjährigen Vereinsmeile beteiligt.

So ein bisschen aus „Personalmangel“ waren wir in diesem Jahr nicht mit einem Stand vertreten, der immer ans Ende (!) der Friedrichstraße platziert wird… Heike Rickmann und ich schlenderten mit Infomaterial, außen an unserer Schultertasche befestigt, von Stand zu Stand.
Mit unserer „Notlösung“ sind WIR auf die Leute zugegangen und haben uns als Ambulanter Hospizdienst vorgestellt und sie angesprochen. Wie immer begegnete uns etwas Distanziertheit bezüglich des Hospizgedankens. Die Prenzlauer verbinden mit dem Wort Hospiz nur das im Bau befindliche stationäre Hospiz. Insofern war es mal wieder wichtig, über unsere ambulante Tätigkeit zu reden, so zum Beispiel, dass wir in die Häuslichkeit kommen, und

dass wir Begleitung auch in der Trauerzeit anbieten. So kam es auch zu Begegnungen, die schmunzeln ließen: Drei Damen, die gut in der zweiten Lebenshälfte einzuordnen sind und auch mit entsprechenden Hilfsmitteln ausgestattet waren, wollten sich am „Stützpunkt“ über Pflege informieren. Da wir die Standverantwortliche gerade ein bisschen unterstützt hatten, haben wir uns auch vorgestellt – mit einem Abwinken und: „So weit sind wir noch nicht.“ waren die Damen schnell wieder weg…

An einigen Vereinsständen konnten wir vielleicht neue Verbindungen knüpfen mit Angeboten zu gemeinsamen Infoveranstaltungen, um unsere Öffentlichkeitsarbeit auszuweiten. Insgesamt war das ein schöner, lustiger Nachmittag mit Heike. Ich würde diese Art der Teilnahme auch für das nächste Jahr befürworten. Dazu würde sich der berühmte „Bauchladen“ aus der diesjährigen rollenden Hospizwoche anbieten.
Aus der Erfahrung der vergangenen Jahre weiß ich, dass die Leute um unseren Stand immer einen großen Bogen gemacht haben.

Ihre/ Eure

Isolde Henke

Gesundheits- und Streuobsttag in Templin

Auch diesjährig war unser Hospizverein mit einem Infostand beim Templiner Gesundheitstag vertreten. Erstmals fand der Tag am 11. Oktober in der Hyparschale statt. Unsere beiden Ehrenamtlichen, Ute Frahm (Vorstand) und Carola Winter

(Sterbebegleitung), hatten die Gelegenheit, über die hospizliche Arbeit, unseren Hospizverein und die Tätigkeit im Ehrenamt mit den Besuchern und Gästen ins Gespräch zu kommen.

Foto: Uckermärkischer Hospizverein e.V.

Öffentliche Termine und Veranstaltungen

Am 10. & 11.04.2026 findet in Bremen die Messe LEBEN UND TOD statt.

Am 17.02.2026 um 17:00 Uhr findet eine Lesung von und mit Dorothea Kromphardt aus ihrem Buch „Seifenblasen aus Tränenwasser- über die Begegnungen einer Klinik- Clownin in Sterbezimmern“ statt. Eine Kooperation mit dem Christa und Peter Scherpf- Gymnasium, Eintritt auf Spendenbasis

Ort: Geschäftsstelle Hospizverein EG
Neubrandenburger Str.1b, 17291 Prenzlau

Selbsthilfegruppe für verwaiste Eltern
(Do.) 29.01.2026 , 26.02., 26.03., 30.04., 28.05., 25.06., 30.07., 27.08., 24.09., 29.10., 26.11., 17.12.2026)

Ort: Geschäftsstelle Hospizverein EG
Neubrandenburger Str.1b, 17291 Prenzlau
Ansprechpartnerin: Anja Hanemann 0162 7539 465

Trauerspaziergänge Region Prenzlau
...(Mi) in den ungeraden Kalenderwochen:
nach Absprache unter: 0174 4342825 (Steffi Scholer)

Trauercafés in Templin 14:30-16:00 Uhr
...für Trauernde
(08.01.2026 , 12.02., 12.03., 16.04., 21.05., 11.06., 09.07., 13.08., 10.09., 08.10., 12.11., 10.12.2026)
in den Räumen des Templiner Seniorenklub, Historisches Rathaus, Am Markt 19
immer am 2. Donnerstag im Monat

und Prenzlau 15:30-17:00 Uhr
...für Trauernde
(13.01.2026, 10.02., 10.03., 14.04., 12.05., 09.06., 14.07., 11.08., 08.09., 13.10., 10.11., 08.12.2026)
in den Räumen des Uckermärkischen Hospizverein, Neubrandenburger Str. 1b
immer am 2. Dienstag im Monat

Letzte Hilfe Kurse
... in Boitzenburg (05.03.2026, 17-20:30 Uhr im Gasthof „Grüner Baum“) und

... in Prenzlau (26.03.26, 17-20:30 Uhr in den Räumen der VHS)
Die Anmeldung läuft jeweils über die Volkshochschule Uckermark!

Unsere Mitgliederversammlung 2026 findet am 24.09.2026, um 18 Uhr, statt!
Bitte den Termin vormerken.

Was wir für Sie tun:

Alle unsere Angebote sind **überkonfessionell und kostenlos**. Unsere Arbeit wird von Menschen geleistet, die **ehrenamtlich** ihre Zeit und ihr Engagement verschenken, damit das Sterben wieder zum Leben dazugehört. Wir wollen Menschen in ihrem Wunsch, die letzte Zeit des Lebens in gewohnter Umgebung zu verbringen, unterstützen.

Unser Angebot:

- Beratung von Schwerkranken und Sterbenden sowie deren An- und Zugehörigen
- individuelle Begleitung von Sterbenden und ihren Familien zu Hause, im Pflegeheim oder Krankenhaus
- Hilfe bei der Trauerbewältigung
- psychosoziale Unterstützung
- praktische Hilfe im Alltag
- Vermittlung von Hilfsangeboten
- Projekte mit Kindern und Jugendlichen zu Themen wie Sterben, Tod und Trauer
- Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Hospizbegleitern in der Uckermark
- Letzte Hilfe Kurse für Erwachsene und Kinder/ Jugendliche sowie für Mitarbeitende im Gesundheitswesen

Impressum:
Herausgeber: Uckermärkischer Hospizverein e.V.
Neubrandenburger Str.1b, 17291 Prenzlau - V.i.S.d.P.: Ute Frahm
Druck: Büttner Stempel und Schilder GmbH, Neustadt 18,
17291 Prenzlau